

## Muttersprache.

1. Muttersprache, Mutterlaut,  
wie so wonnesam, so traut!  
Erstes Wort, das mir erschallet,  
süßes, erstes Liebeswort,  
erster Ton, den ich gelallet,  
klingest ewig in mir fort.

2. Ach, wie trüb ist meinem Sinn,  
wenn ich in der Fremde bin,  
wenn ich fremde Bungen üben,  
fremde Worte brauchen muß,  
die ich nimmermehr kann lieben,  
die nicht klingen wie ein Gruß!

3. Sprache, schön und wunderbar,  
ach, wie klingest du so klar!  
Will noch tiefer mich vertiefen  
in den Reichtum, in die Pracht.  
Ist mir's doch, als ob mich riesen  
Väter aus des Grabes Nacht.

4. Klinge, klinge fort und fort,  
Heldensprache, Liebeswort;  
steig empor aus tiefen Gräften,  
längst verschollnes altes Lied;  
leb aufs neu' in heil'gen Schriften,  
daß dir jedes Herz erglüht!

5. Überall weht Gottes Hauch.  
Heilig ist noch mancher Brauch.  
Aber soll ich beten, danken,  
geb' ich meine Liebe kund,  
meine seligsten Gedanken:  
spread' ich, wie der Mutter Mund.

Schentendorf.